

BlauLicht

6000 Euro Schaden
bei Auffahrunfall

GREBENSTEIN. Ein Schaden in Höhe von 6000 Euro ist am Samstagvormittag gegen 11.15 Uhr bei einem Auffahrunfall in Burguffeln entstanden. Beim Abbiegen wurde das Auto eines 61-jährigen aus Grebenstein von dem Toyota Kleinwagen einer 21-jährigen Caldenerin am Heck getroffen. Der 61 Jahre alte Mann wollte von der Meißnerstraße aus in Richtung Gartenbreite abbiegen. Beide Fahrzeuge trugen einen Schaden in Höhe von jeweils 3000 Euro davon. (zta)

1000 Euro Schaden
an parkendem Auto

IMMENHAUSEN. Im Fall einer möglichen Unfallflucht sucht die Polizei nach Zeugen. Am Donnerstag wurde zwischen 15.15 und 17 Uhr der Ford Fiesta einer 28-jährigen Immenhäuserin beschädigt. Das Auto parkte an der Mittelstraße in Immenhausen, als ein unbekannter Fahrer mit seinem Auto den Stoßfänger hinten links beschädigte. Es entstand Schaden in Höhe von 1000 Euro. (gsk)

• **Hinweise:** Zeugen, die in dem Tatzeitraum etwas bemerkt haben, werden gebeten, sich bei der Polizeistelle in Hofgeismar unter 0 56 71/992 80 zu melden.

Ohne Kennzeichen
quer durch den Wald

HOFGEISMAR. Zwei Motorradfahrer sind am Sonntag mit ihren Fahrzeugen durch den Meßhagen gefahren. Hierzu hatten sie ihre Kennzeichen abmontiert, um unerkant zu bleiben. Die Polizei stellte die Personalien eines Fahrers fest, der von Fußgängern angehalten wurde. Den 49-jährigen Warburger erwartet jetzt ein Verfahren wegen Verstoßes gegen das hessische Waldgesetz. Die Polizei weist in dem Zusammenhang noch mal darauf hin, dass es verboten ist, mit nicht zugelassenen Fahrzeugen querfeldein zu fahren. Tiere könnten verschreckt und Fußgänger gefährdet werden. (gsk)

Kurz notiert

Bericht über
Hausumbau

BURGUFFELN. In der öffentlichen Ortsbeiratssitzung im Dorfgemeinschaftshaus in Burguffeln geht es am Donnerstag, 2. Oktober, ab 18.30 Uhr unter anderem um den Stand des Umbaus des Gemeinschaftshauses und die Wiederherstellung des Biotops unterhalb des Eckernberges. (eg/tty)

Nächstes Stillcafé
im Stilbruch

HOFGEISMAR. Das nächste Stillcafé der Hebammen der Kreisklinik Hofgeismar im Café Stilbruch, Lazarettstr. 1, findet am Mittwoch, 1. Oktober, von 15 bis 16.30 Uhr statt. Das Treffen dient dem Austausch der Mütter untereinander. Außerdem beantworten die Hebammen Fragen der jungen Familien und geben ihnen Tipps. Die Einladung zum Gespräch bei Kaffee und Kuchen gilt auch für nicht-stillende Mütter und Familienangehörige. (eg/tty)

Herbstmarkt
in Hombressen

HOMBRESSEN. Die Kirchengemeinde Hombressen veranstaltet am Erntedanktag, Sonntag, 5. Oktober, ab 14.30 Uhr einen Herbstmarkt im Dorfgemeinschaftshaus Hombressen. Es gibt unter anderem Marmelade, Handgetöpftes und Waldorflaternen. Der Erlös ist für die Renovierung der Heizung in der Hombresser Kirche bestimmt. (eg/gör)

Oft bremsen nur Details

Ortsumgehungen in Bad Karlshafen und Calden scheitern an Kleinigkeiten

VON
THOMAS THIELE
UND GERD HENKE

CALDEN / BAD KARLSHAFEN. Dass die Ortsumgehungen nur schleppend vorankommen, liegt mitunter nur an Details. Im Zuge der Sichtung der Unterlagen für die B83 hat das Ministerium laut Pressesprecher Wolfgang Harms festgestellt, „dass eine weitere Überarbeitung des landespflegerischen Begleitplans und des Artenschutzfachbeitrags erforderlich ist und gegebenenfalls eine erneute öffentliche Beteiligung notwendig ist.“ Der Planfeststellungsbeschluss (Baugenehmigung) werde für Anfang 2015 angestrebt.

Ob und wann letztlich das Geld für diese Projekte locker gemacht wird, werde in Hessen nicht entschieden. „Wir melden unsere Wünsche nur an“, sagt Harms. Für den Flughafen Calden sieht das Land die B7-Umgehung nicht als entscheidend an. „Der Flughafen ist verkehrlich erschlossen“, so der Sprecher.

Im Moment belasten über 12 000 Kraftfahrzeuge täglich die Ortsdurchfahrt Caldens. Diese enorme Belastung für

die Anwohner ist der eigentliche Grund für die Forderung nach einer Ortsumgehung.

Die seit 2013 anhängige Klage eines Landwirtes gegen die geplante Trasse der Kreisstraße 47 und der B7 bewirkt, dass die Rechtskraft des seit 2012 unterzeichneten Planfeststellungsbeschlusses nicht erteilt und das Genehmigungsverfahren nicht abgeschlossen werden. Dies führt dazu, dass auch kein Geld des Bundes abgerufen werden kann. Zur Beschleunigung des Verfahrens

haben die Gemeinde Calden und der Landkreis Kassel schon mehrfach Unterstützung angeboten und Vorschläge gemacht. Landrat Uwe Schmidt und Bürgermeister Andreas Dinges boten an, für Einigungsversuche zwischen dem Kläger und den Landesbehörden zu vermitteln.

In einem Gespräch mit dem klagenden Landwirt und einem Vertreter des Bodenbevorratungsträgers des Landes Hessen, er HLG, erfuhr Bürgermeister Dinges jetzt, dass es

bei dem Streitverfahren lediglich um den Ersatz beziehungsweise Tausch von etwa 15 Hektar Ackerland geht. Diese Fläche könne aber angeblich nicht in ausreichender Nähe für die Bewirtschaftung zu dem landwirtschaftlichen Betrieb ersetzt werden.

Dies sieht Andreas Dinges nicht so: „Nicht nur die derzeit vom Landesamt für Bodenmanagement vorgenommene Flurbereinigung in der Gemarkung Calden, sondern vor allem ein Tausch auch

TIPP DES TAGES



Mode, die Spaß macht!

Charly'st
Modetreff

HOFGEISMAR
MÜHLENSTRASSE 10

über die Gemarkungsgrenzen nach Schachten oder Burguffeln hinweg könnte helfen.“ Nach Behördenauskunft sind kommunale Grenzen kein Hinderungsgrund für einen freiwilligen Flächentausch.

Der Landwirt sichert jedenfalls seine Bereitschaft zu einem Flächentausch zu. Er wäre dann auch kurzfristig bereit, seine Klage zurück zu ziehen. Damit wäre der Weg frei zum rechtskräftigen Planfeststellungsbeschluss und auch zur Finanzierung der B7-Ortsumgehung Calden. Der Bundestagsabgeordnete Thomas Viesehon (Volkmarsen, CDU), sagte, er werde sich im Verkehrsausschuss dafür einsetzen, dass die B 7 im vordringlichen Bedarf bleibt. **HINTERGRUND, KOMMENTAR**



Hauptgrund für die Ortsumgehung: Der dichte Verkehr auf der Bundesstraße 7, die mitten durch Calden führt. Viele Lkw nutzen diese West-Ost-Verbindung parallel zur Autobahn 44.

Foto: Thiele

HINTERGRUND

Ortsumgehungen nicht vorrangig

Die Investitionen in die Bundesfernstraßen sollen in diesem Jahr bei 4,822 Milliarden Euro liegen. Damit liegen sie erstmals seit 2007 wieder unter fünf Milliarden Euro. Vergangenes Jahr waren es noch 5,355 Milliarden.

Schon im Investitionsrahmenplan 2011 bis 2015 legte der Bund fest, dass „die für die Funktionsfähigkeit und Sicherheit der vorhandenen

Verkehrswege notwendigen Erhaltungs- und Ersatzinvestitionen Priorität haben“.

Mit den verbleibenden Mitteln seien die für die Leistungsfähigkeit der Netze wichtigsten Maßnahmen vorrangig umzusetzen, so der Plan. Für die Leistungsfähigkeit des Straßennetzes sind Ortsumgehungen allerdings in der Regel nicht vorrangig. (geh)

KOMMENTAR

Geld fließt woanders hin

GERD HENKE über die Ortsumgehungen

Neue Straßen zu bauen, wird immer schwieriger. Und Ortsumgehungen erst recht. Längst reicht das Geld nicht mehr, um alle Projekte, die vor ein paar Jahren noch im Bundesverkehrswegeplan als dringlich ausgewiesen wurden, zu realisieren.

Die Prioritäten haben sich verschoben. Ob Bund, Land oder Gemeinden, alle Ebenen müssen inzwischen alles daran setzen, das zu erhalten, was ist. Hieran führt kein Weg mehr vorbei. Die Diskussion über die bröckelnde Infrastruktur führt dies vor Augen. Wenn zahllose Autobahnbrücken nicht mehr

standhalten und die Löcher in den Asphaltdecken immer größer werden, ist klar, wohin das Geld künftig fließen muss.

Das ist auch der Grund, weshalb selbst baureife Projekte immer öfter auf den St-Nimmerleinstag verschoben werden. Könnte sein, dass auch die Ortsumgehungen in unserer Region bald dazugehören werden. Wenn neu gebaut wird, dann wird dies vorzugsweise in den Ballungsräumen geschehen. Das ist eine weitere Priorität, die der Bund setzt und mit der sich Calden und Bad Karlshafen wohl werden abfinden müssen. geh@hna.de



Weiter ins Leere: Die Abfahrt zur Ortsumgehung am B7-Kreisel.

**STUNDENLANG
GESCHRAUBT
UND
IMMER NOCH NICHT
AUFGEBAUT?**

DAS MÖBEL BOLTE RUNDUM-SORGLOS-PAKET MIT KOSTENLOSER:
**BERATUNG. LIEFERUNG.
MONTAGE. ALTENTSORGUNG.**

Möbel Bolte · Holländische Straße 76 · 34246 Vellmar · Tel. 0561/98276-0 · www.moebel-bolte.de
Öffnungszeiten: Montags-Freitags von 10.00 bis 19.00 Uhr · Samstags von 10.00 bis 17.00 Uhr